

An den Stadtrat
Rathaus
9001 St. Gallen

18. Januar 2011

Einfache Anfrage

Warum sollen Strassen durch Wohnquartiere ein Sicherheitsrisiko bleiben?- Tempo 30 auch für Busse

Seit einigen Jahren ist es auch in der Stadt St.Gallen möglich, dass in Quartierzentren Tempo-30 Zonen eingerichtet werden können, wo eine Buslinie durchführt. Dies ist aus Sicherheitsgründen für die schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen häufig die einfachste und billigste und sehr wirkungsvolle Lösung. Dem Vernehmen nach soll diese bewährte Praxis nun wieder zurück genommen werden. Damit stellt sich die Frage, ob die Sicherheit von Kindern und älteren Menschen weniger wichtig ist, als das bedingungslose Einhalten des Busfahrplanes.

Ich bitte den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wo führen heute bereits Buslinien durch eine Tempo-30-Zone?
2. Welches sind die Erfahrungen mit Tempo-30-Zonen in Wohnquartieren?
3. In Tempo-30-Zonen sollte es keine Fussgängerstreifen geben und es gilt der strikte Rechtsvortritt. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, diese Regime den Bedürfnissen von Bussen anzupassen, ohne dabei das Hauptziel (verbesserte Sicherheit) zu vernachlässigen.
4. Wie beurteilt der Stadtrat die Massnahme, bei Nichteinhaltung der Tempo-30-Beschränkung vermehrt auf Geschwindigkeitskontrollen zu setzen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der gestellten Fragen.

Susanne Schmid